



Autodiebe auf frischer Tat gefasst

Anwohner verständigten Polizei

Schwachhausen. Anwohner der Carl-Schurz-Straße haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Polizei zwei Autoaufbrecher fassen konnte. „Dieser Fall zeigt wieder einmal, wie wichtig und erfolgreich wachsame Nachbarn sein können“, heißt es von Seiten der Polizei.

Es war in der Nacht von Sonntag auf Montag gegen 3.40 Uhr. Ein 50 Jahre alter Anwohner und seine Ehefrau in der Carl-Schurz-Straße wurden durch lautes Scheibenklirren geweckt. Als sie aus dem Fenster sahen, beobachteten sie zwei Männer, die sich an einem geparkten Auto zu schaffen machten. Während einer der Täter offensichtlich Schmiere stand, kletterte der andere mit einem größeren Gegenstand unter dem Arm aus dem Fahrzeug.

Die Zeugen alarmierten sofort die Polizei und gaben Beschreibung und Fluchtrichtung der Täter durch. Als die Diebe die Zeugen erblickten, flüchteten sie in die Georg-Gröning-Straße Richtung Schwachhauser Ring. Im Rahmen der eingeleiteten Fahndung konnten die Autoaufbrecher vorläufig festgenommen und das Diebesgut, ein fest verbautes Navigationssystem, sicher gestellt werden. Die beiden Tatverdächtigen sind 16 und 20 Jahre alt und einschlägig in Erscheinung getreten. Die jungen Männer erwartet nun ein Strafverfahren wegen schweren Diebstahls.

Die Polizei bittet erneut darum, dass Bürger sich als Zeugen in künftigen Fällen zur Verfügung stellen, dabei auffällige Merkmale von Tätern registrieren und sofort unter Telefon 110 die Polizei rufen. Weitere Infos: www.polizei-beratung.de. SPA

Was für ein Theater!

Stolze 2,5 Tonnen wiegt das Hainbuchen-Element, das seit gestern Morgen das Heckentheater in Heinekens Park in Oberneuland vervollständigt. Mithilfe eines Teleskopladens ist die fünfeinhalb Meter hohe Hainbuche dort eingesetzt worden, wo zuvor der abgestorbene Vorgänger stand. Nun sei die Wand des im Jahr 1770 angelegten Heckentheaters

wieder komplett, freut sich der Vorsitzende des Förderkreises Overnigelant, Karl-Heinz Müller. Mit der Sanierung von Heinekens Park hat er bereits sein zweites Parkpflegeprojekt in Kooperation mit dem Bremer Umweltbetrieb in Angriff genommen. Mit 1800 Euro schlägt die Hainbuche zu Buche. Das Geld hat der Förderverein durch Spenden

eingeworfen, ebenso wie die veranschlagten 1500 Euro für die zweite Maßnahme: Das Beet in der Mitte des Heckentheaters soll in Absprache mit dem Amt für Denkmalpflege neu eingefasst und bepflanzt werden. Für die nächsten Projektabschnitte, darunter die Sanierung der Wege, ist der Förderkreis auf weitere Spenden angewiesen. Wer die Arbeiten

finanziell unterstützen möchte, kann sich an Karl-Heinz Müller wenden. Er ist erreichbar unter Telefon 205 3865 oder per E-Mail an khmueller.consulting@t-online.de. BRM-PHILIPP HANNAPPEL

» Unter www.weser-kurier.de/heckentheater gibt es eine Fotostrecke zur Anlieferung der fünfeinhalb Meter hohen Hainbuche.

KIRCHENGEMEINDE OBERNEULAND Konzertlesung zu Pilgerreise

Oberneuland. Zum Salon „Pèlerinage – Pilgerreise“ lädt die Kirchengemeinde Oberneuland für Sonntag, 21. Februar, um 17 Uhr in das Gemeindezentrum, Hohenkampsweg 6, ein. Heide Marie Voigt liest Lyrik vom Jacobsweg. Zudem ist eine Ausstellung von Reiseskizzen zu sehen. Für musikalische Beiträge sorgen Uta Fasold (Flöte) und Katja Zerbst (Klavier) unter anderem mit „Summer Music“ von Richard Bennett, „Shoko Kyakka – Achte sorgfältig auf deine Schritte“ von Hans Zender sowie Improvisationen. Der Eintritt kostet zehn Euro. Eine Reservierung unter Telefon 205 81 17 wird empfohlen. Im Anschluss an die Konzertlesung gibt es „Wein und Mehr“. XIX

AM JOHANNITERHAUS Schiffsreise auf der Bühne

Horn-Lehe. Szenen von Schiffsreisen zu Zeiten des Norddeutschen Lloyds – Theaterfrau Christine Renken widmet sich gerne Themen aus der bremischen Geschichte. Am Freitag, 19. Februar, 15.30 Uhr, spielt das generationenübergreifende Theater der Bremer Heimstiftung, Die Stifter, in der Begegnungsstätte am Johanniterhaus, Seiffertstraße 95. Bei dem aktuellen Stück geht es um eine Reise in die „Neue Welt“. An Bord sind Auswanderer, ein Startenor, reisefreudige Passagiere und eine geheimnisvolle Dame von Welt. Auch ein Paparazzi ist mit an Bord. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. SPA

Sporthalle wieder für Sportler nutzbar

Flüchtlingsunterkunft an der Curiestraße wird an diesem Freitag aufgelöst – die an der Grazer Straße vorerst nicht

VON MAREN BRANDSTÄTTER

Lehesterdeich. Die Tage der Sporthalle an der Curiestraße als Flüchtlingsquartier sind gezählt – an diesem Freitag soll die Unterkunft aufgelöst werden, heißt es aus dem Sozialressort. In der Woche darauf werden sich Immobilien Bremen, Sportamt und Schulbehörde aller Voraussicht nach vor Ort ein Bild davon machen, welche Maßnahmen zur Wiederinstandsetzung der Halle auf den Weg gebracht werden müssen.

„Die Räumung ist natürlich zu begrüßen, auch wenn der Beirat immer die Räumung der Halle an der Grazer Straße priorisiert hatte“, kommentiert Beiratssprecher Stefan Quaß (CDU) den Plan. Schließlich seien etliche Wochenstunden des TV Eiche Horn mit Bezug der Halle an der Grazer Straße in die Unisporthalle verlagert worden, die jedoch in extremen Wittersituationen als Ausweichquartier für die Zeltanlage Otto-Hahn-Allee genutzt werde. „In diesem Winter ist es bereits wiederholt zu Evakuierungen gekommen, was sowohl die Sportkurse des TV Eiche Horn als auch den Unterricht der sportbetonten Schule Ronzelstraße beeinträchtigt hat“, erklärt Quaß. Es sei nicht hinnehmbar, dass zu Lasten des Schul- und Vereinssports immer wieder an neuen Zwischen- und Übergangslösungen gebastelt werden müsse, weil die dringend benötigte Turnhalle Grazer Straße nicht zur Verfügung stehe. „Ich war deshalb sehr überrascht, als unser Beirat kürzlich davon erfahren hat, dass die Sozialbehörde mit der Grazer Straße offenbar unbefristet in die Verlängerung gehen will“, sagt der Beiratssprecher. „Das stößt bei allen Fraktionen auf einhellige Ablehnung.“

Zustand des Hallenbodens unklar

Gleichwohl werde die Rückführung der Halle an der Curiestraße beim TV Eiche Horn für Entlastung sorgen, denn dort könnten aufgrund der vorhandenen Abtrennungsmöglichkeiten bis zu drei Gruppen gleichzeitig trainieren. „Zu klären ist jetzt insbesondere, wie es um den Hallenboden bestellt ist“, betont Quaß. Denn dieser sei bekanntlich nicht mit Holzplatten abgedeckt worden, bevor die Halle mit Flüchtlingen belegt worden ist. Der Beirat habe deshalb im November die Verantwortlichen um eine schriftliche Bestätigung gebeten, dass der Hallenboden bereits vor der Belegung, wie von der Sozialbehörde behauptet, von der öffentlichen Anstalt Immobilien Bremen als abgängig eingestuft worden ist. „Auf diese Bestätigung warten wir bis heute“, erklärt Quaß.

Ist die Sporthalle als solche wieder nutzbar, wird für den TV Eiche Horn so manches leichter, bestätigt Geschäftsführer Fred Siegert. Zwölf verschiedene Gruppen hätten die Halle bis zum Einzug der Flüchtlinge genutzt – insbesondere aus der Volleyball-Sparte. Sowohl Damen-, Jugend- als auch Freizeitmanschaften hätten hier

trainiert und teils mit ungünstigen Ersatz-Trainingszeiten, Ausfällen oder Zusammenlegungen leben müssen, berichtet Siegert. Dass die Sporthalle an der Grazer Straße weiterhin nicht zur Verfügung stehe, werde mit Beginn des Frühjahrs nicht mehr ganz so spürbar für den Verein sein wie aktuell, erklärte er. Der Trainingsstandort habe vielen Gruppen vor allem als Überbrückung für die Wintermonate gedient.

Für die Grundschüler der Marie-Curie-Schule wird der Wechsel zurück in die Sporthalle bedeuten, dass der Turnunterricht wieder wie gewohnt 90 Minuten lang ist. Seit Ende der Herbstferien behilft sich die Schule mit ihrer kleinen Aula als Sporthalle, die zunächst einmal stoßsicher gemacht werden musste, berichtet Konrektorin Marita Gerdes. „Mitten in der Aula

steht eine kleine Bühne, deren Ecken und Kanten wir abpolstern mussten“, sagt sie. Dasselbe habe auch für die Säulen im Raum gegolten, die von der Behörde mit Matten ausgestattet worden seien. Alles in allem habe es irgendwie funktioniert, „aber keine 90 Minuten – dafür ist es dort einfach zu eng“, sagt Gerdes. Etwa ein Drittel des Sportunterrichts sei durch sogenannte Freiarbeit in anderen Fächern ersetzt worden, was von den Kindern gut angenommen worden sei.

Schlichtweg unmöglich sei in der Ersatzhalle jegliche Form von Ballspielen, erzählt Gerdes. „Dafür ist die Decke zu niedrig.“ Anfangs seien sie hin und wieder auf den Spielplatz ausgewichen, im Winter allerdings sei das nun nicht mehr praktikabel. Mit einer Ausnahme: Müllsackrollen. „Als es geschneit hat, haben wir blaue Müllbeu-

tel mit nach draußen genommen, auf denen die Kinder dann einen kleinen Hügel heruntergerodelt sind“, erzählt Gerdes.

Die Entscheidung darüber, welche weiteren Sporthalle wann wieder als solche genutzt werden können, wird laut Sozialressort gemeinsam mit dem Sportamt und der Schulbehörde getroffen. Man gehe davon aus, dass in den nächsten Monaten weitere Hallen geräumt werden können. Eine Reihenfolge lasse sich aber noch nicht benennen.

Die derzeit 80 Jugendlichen, die in der Sporthalle an der Curiestraße untergebracht sind, wechseln am Freitag in Übergangwohnheime für Minderjährige, erklärt Ressortsprecher Bernd Schneider. Ein Teil von ihnen werde im Stadtteil bleiben, ein Teil werde in andere Stadtteile umziehen.

ANZEIGE

Freitag, 19.02. von 18 – 21 Uhr

LATE-NIGHT-SHOPPING



20%

AUF ALLES, was in unsere Bellandris-Einkaufstasche passt.

Ab einem Einkauf von 20 € gibt es diese Tasche gratis dazu.
Ausgenommen Angebote, bereits reduzierte Ware, Bücher, Zeitschriften und Gutscheine

Frühlingskranz

verschiedene Ausführungen, Ø 28 cm, Stück **9,99**



Abb. ähnlich

Frühlingskorb

verschiedene Ausführungen, Stück **9,99**



Abb. ähnlich

Hornveilchen-Ampel

Viola cornuta, verschiedene Farben, Ø 25 cm, Stück **4,99**



Begonie

verschiedene Farben, 13 cm Topf, ohne Übertopf



TOP-PREIS
Stück **1,99**

Café Fiore

Genießer-Frühstück
2 Brötchen, Butter, Marmelade, Käse, Schinken, Schnittlauchcreme, Rührei, 1 Glas Orangensaft, 1 Becher Kaffee **4,99** nur

Keine Vorbestellung für dieses Angebot möglich. Gültig bis zum 24.02.2016

Gebr. Weingärtner GmbH
Seeberger Landstraße 60
28865 Lilienthal

Fon 0 42 98 / 4 68 51-0
info@die-weingaertner.de

Sie finden unser Gartencenter an der L154 zwischen Lilienthal und Fischerhude

Angebote gültig bis zum 24.02.2016, solange Vorrat reicht.

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr
Sa: 9 - 18 Uhr
Café Fiore:
Mo - Sa: 9 - 18 Uhr



BELLANDRIS
WEINGÄRTNER
— Mein Gartencenter —